



Anna Stoß

**DIE
ERZIEHUNG
EINER SEX
SKLAVIN
[BDSM]**

Inhaltsverzeichnis

- [Die Erziehung einer Sex-Sklavin](#)
- [Buchempfehlungen von Anna Stoß](#)
- [Impressum](#)

Die Erziehung einer Sex-Sklavin

Als die beiden eines Abends zusammen saßen fragte er sie, ob sie denn Lust dazu hätte sexuell etwas Neues auszuprobieren, denn er würde die Abwechslung bevorzugen, auf Langeweile hätte er absolut keine Lust. Da auch Tina eher eine Frau ist, die immer dazu bereit ist neue Dinge zu testen, war sie vom Kopf her schon bereit Ja zu sagen, aber natürlich wollte sie schon auch wissen, um was es sich denn handeln würde. Zuerst redete er etwas herum, legte dann aber ganz schnell die Karten offen auf den Tisch. Zuerst hatte Tina schon etwas Bedenken, aber sie merke auch, dass ihr Höschen bei diesen gesprochenen Worten recht feucht wurde. Tina meinte nur, „gerne will ich Gehorsam sein, aber es ist alles neu für mich

und du musst mir helfen“ Daraufhin meinte Mike nur, „du musst keine Angst haben, ich bin erfahren und werde dir ein sehr guter Lehrherr sein. Alles was du wissen und lernen musst, wirst du von mir erfahren.“ Er meinte nun „sollen wir gleich mit der ersten Lehrstunde beginnen?“, da sagte Lisa „Klar lass uns starten.“ Sie bekam sofort den ersten Rüffel, denn Mike sagte „In Zukunft wird das für dich heißen: Ja mein Herr.“

Er führte sie in sein Schlafzimmer und begann mit seiner Lehrstunde. „In Zukunft wirst du dich an zwei grundlegende Haltungen gewöhnen müssen, die eine ist kniend vor mir, und die zweite wäre stehend. Ist doch ganz einfach oder? Lass uns bei der knienden Position beginnen.“ Längst war Tina völlig nackt. Der Herr meinte noch dazu, dass er im Knien besseren Einblick in die Ficklöcher hätte und er daher diese Position sehr gerne hätte, und zudem kann sie ihm seinen Schwanz besser blasen. „Im

knien ist es für dich immer von Vorteil, wenn du freiwillig ganz breit deine Beine für mich öffnest, denn so wird mein Blick noch besser, wirst du nicht daran denken, musst du mit einer Strafe rechnen. Hast du das Verstanden?“ Tina sah ihren Herren an und nickte mit dem Kopf, gerade noch im richtigen Moment kam ein „ja mein Herr“ hinzu. „Die Position deines Kopfes ist immer nach unten gerichtet, es sein denn du bist gerade aufgefordert meinen Schwanz zu bedienen, und denke immer daran die Beine zu spreizen, denn ansonsten muss ich dir diese mit Gewalt spreizen. Willst du mit mir reden, dann rede mich immer mit Herr oder auch Meister an. Und rede besser nun dann, wenn du gefragt wirst.“ – „Darf ich dich was fragen mein Herr?“, kam es dann ganz zögerlich aus dem Mund der Sklavin. „Dann rede!“ kam die schroffe Antwort. „Was passiert, wenn ich vergesse, meine Beine zu spreizen?“ – „Dann werde ich dir deine

Beine mit Hilfe eines Spreizbalkens so richtig spreizen, dass deine Löcher weit auseinander klaffen werden. Und ich verspreche dir, das ist alles andere als angenehm. Und ich möchte dir jetzt nochmal sagen, wenn du nicht wirklich möchtest, dann solltest du mir das jetzt sagen und gehen und nie wieder kommen.“ Tina war aber total in diese Idee vernarrt und sagte, „ich will, dass du mir Gehorsam beibringst, mein Herr.“ Er nahm sie in die Arme und küsste sie innig. Nachdem er den Kuss beendet hatte, flüsterte er nochmal ins Ohr, „ich werde dich von mir abhängig machen, du wirst meine Fickschlampe werden, meine kleine dreckige Hure. Du wirst mir sexuell komplett unterwürfig sein und nur noch das machen, was ich dir befehle.“

Tina merkte, wie sie die Situation absolut scharf machte und sie konnte auch bemerken, dass ihre Fotze immer feuchter wurde, und sie war sich absolut sicher, ganz genau das

Richtige zu tun. Der Herr wanderte jetzt mit seinen Händen über den nackten Körper seiner Sklavin und bemerkte, dass ihre Fotze klatschnass war. Er schob drei seiner Finger rein und fickte sie etwas mit dem Fingern, sie stöhnte leise dabei auf. Da es die erste Erziehungsstunde war, war der Herr sehr nett und hatte sie doch recht lange mit den Fingern befriedigt und das hatte dazu geführt, dass ihr Muschisaft immer mehr ins Laufen kam, und Tina war von Sekunde zu Sekunde geiler geworden. Irgendwann war natürlich Schluss, und ihr Herr zog mit einem Ruck seine Finger aus ihrer Möse heraus, was Tina sehr enttäuschte. Der Herr meinte zu Tina nur, wie sie sehen könne, sei die Erziehung einer Sklavin doch gar nicht so schlimm. Und es kam ein Aber hinterher, denn er meinte, „es wird dir nicht immer so gut gefallen, was ich mit dir anstelle, denn es wird immer wieder mit Schmerzen verbunden sein, die ich dir eben zufügen

muss.“

Tina kniete noch vor ihrem Herren, dieser öffnete sich nun seine Hose, denn die drohte fast schon zu platzen, er war extrem erregt. Als er die Hose geöffnet hatte, kam ihr der harte Schwanz der Sklavin schon entgegen gesprungen. Da Tina den Blick nach unten gerichtet hatte, konnte sie eigentlich nur erahnen, was jetzt gleich kommen würde. Er hob ihr das Kinn an, und ihr Blick war nun geradewegs auf den harten Schwanz ihres Herren gerichtet. Der befahl ihr jetzt „Blase ihn“. Sie war natürlich sehr gehorsam und öffnete weit ihren Mund, spielte zuerst mit ihrer Zunge an seiner Eichel und nahm dann den ganzen Riemen in ihrer Mundfotze auf. Sie zog wie eine Besessene an seinem harten Schwanz und gab ihr Bestes. Der Herr drückte ihr mit seiner Hand den Kopf noch näher an seinen Unterleib, so dass sein Schwanz tief in ihren Rachen ragte. Tina hätte fast gewürgt, konnte das aber sehr gut

überspielen. Der Herr begann nun regelrecht ihren Mund zu ficken, mit sanften aber sehr tiefen Stößen. Er wurde so extrem geil und konnte dem Mund von Tina nicht lange standhalten. Das hatte auch Tina bemerkt, denn sein Schwanz zuckte plötzlich wie irre, und dann sollte sich in pumpenden Bewegungen der komplette Lustsaft im Mund von Tina entladen. Sie wusste was nun zu tun war, und es war auch überhaupt kein Problem für sie, denn sie liebte den Geschmack von Sperma, sie schluckte die komplette Ladung. Dafür wurde sie ordentlich gelobt, er küsste sie heiß und innig und spielte an ihrer Fotze. Tina hätte sich jetzt gewünscht für das Getane gelobt zu werden, und sie wünschte sich von ihrem Herren gefickt zu werden. Der aber machte keine Anstalten. Er spielte zwar mit seinem Daumen an ihrem Kitzler, das war dann aber auch schon alles. Dann strich er über ihre Spalte und meinte zu ihr,

„du kleine Hure, bist ja tiefend nass vor Geilheit.“ Dann nahm er einen Dildo und schob ihn Tina in ihre geile Fotze, aber nicht er fickte sie mit dem Dildo, denn jetzt kam ein neuer Befehl. Er sagte zu seiner Sklavin, „fick deine Muschi mit diesem Dildo, bis es dir kommt, mach es gut, ich schau dir dabei zu und mach bitte keine Fehler.“ Tina war so geil und lies sich nicht lange bitte, mit voller Hingabe befriedigte sie sich jetzt mit dem Dildo selber, ihre Möse glänzte vor lauter Fotzensaft. Mit der einen Hand schob sie sich den Dildo immer fester und härter rein, und mit der anderen Hand spielte sie mit ihrem Kitzler. Der Herr beobachtete sie dabei und wichte seinen Schwanz. Tina nahm immer wieder ihre Finger in den Mund um sich ihre Lutsäfte abzulecken. Sie verfiel in ein tiefes und lustvolles Stöhnen. Es dauerte nicht mehr allzu lange, bis Tina am ganzen Körper zusammenzuckte und sie lauthals aufschrie. Sie war schweißgebadet

und drehte sich erschöpft auf die Seite, der Dildo steckte noch immer in ihrer Fotze drin, und der Herr kam auf sie zu und lobte sie mit „Braves Mädchen, die Show war echt geil. Aber du bist noch nicht fertig für heute, ich will auch noch was von dir haben, denn bisher habe ich nur deinen Mund gefickt.“ Er entzog ihr den Dildo, und dabei zuckte sie nochmals zusammen.

Sein Schwanz war noch immer etwas hart und er sagte zu ihr „Mach ihn richtig hart, mach es ganz langsam, und du kannst dir ganz viel Zeit lassen, wir haben keine Eile, heute beginnt erst die erste Lektion, und du sollst schließlich richtig eingeführt werden.“ Sie kniete noch immer vor ihm, nahm den Kopf jetzt wieder so, dass sie seinen Schwanz vor dem Gesicht hatte. Sie nahm ihn nun in die Hände und begann ihn damit zu wichsen. Als sie bemerkte, dass sein Schwanz immer praller wurde, war das für sie ein Zeichen ihre Zunge mit einzubeziehen. Sie ließ sie

zuerst ganz zärtlich um seine Eichel kreisen. Ihrem Herren schien das ganz offensichtlich zu gefallen, denn er stöhnte ganz leise vor sich hin. Dann nahm sie ihre Lippen, umschloss den kompletten Schaft und ließ ihn in ihrem Mund verschwinden. Der Schwanz war nun wirklich bis zum Rachen in ihrem Mund verschwunden, und ihre Zunge spielte weiter an dem Schaft des Schwanzes. Immer wieder folgten kleine zärtlich Bisse mit den Zähnen, sie bemerkte, dass der Herr am ganzen Körper Gänsehaut bekam und war erleichtert, ihre Arbeit perfekt zu erledigen. Tina bemerkte nun, dass ihr Herr nicht mehr weit von einem Orgasmus entfernt war und wollte diesen noch etwas hinauszögern, daher nahm sie den Schwanz aus ihrem Mund heraus, sah ihn mit unterworfenen Blick an und meinte nur zu ihm, wohin darf ich deinen Saft leiten? Der Herr sagte nun, „mach so weiter wie gerade, ich will in deinem Mund kommen“, und dann

nahm die Sklavin den Schwanz wieder in den Mund und machte nun mit heftige Fickbewegungen. Schon entlud sich ihr Herr mit voller Wucht in Tinas Rachen. Er beugte ihren Kopf nach hinten und das war ihr Zeichen, alles zu schlucken. Und auch das tat Tina ohne sich dagegen zu wehren. Der Herr schien nun doch etwas erschöpft zu sein, denn der Blowjob, den er gerade bekommen hatte war wirklich sehr überwältigend. Er bedankte sich bei seiner Sklavin, küsste sie zärtlich und fickte sie kurz mit seinen Fingern, die eh schon sehr feuchte Fotze wurde noch viel feuchter, Tina stöhnte auf und bewegte sich im Takt der Finger mit. Aber er ließ bald darauf von ihr ab und meinte „Das reicht jetzt erst mal, du nimmer sattes Luder.“

Da Tina so extrem geil war, beschloss der Herr, dass sie sich jetzt erst mal abkühlen sollte, denn er wollte nicht, dass sie schon jetzt einen Orgasmus bekommen sollte. Ganz

so einfach wollte er es ihr nun doch auch wieder nicht machen. Jetzt sollte Tina lernen, wie es sein kann, wenn man zu geil ist und dafür bestraft wird.

Er befahl dass sie sich auf aller Viere knien sollte, sie wusste nun absolut nicht was folgen würde, aber das würde sie schon gleich mit voller Wucht zu spüren bekommen. Denn aus dem Nichts folgte ein schmerzender Schlag auf ihre Brust, das war nun also die Strafe für zu viel Geilheit, ein Peitschenhieb. Tina sackte etwas zusammen, und dennoch bemerkte sie gleichzeitig, dass sich in ihr Schmerz und Lust ausbreiteten. Dann folgte auch schon der zweite Schlag, dieser war gezielter und traf die Brustwarzen, der Schmerz war extrem brennend und heftig. Tina wollte sich nichts anmerken lassen, denn sie hatte Angst, dass weitere Schläge folgen würden. Stattdessen bemerkte sie nun, wie sich etwas an ihrem Arsch zu schaffen machte, und das fühlte sich

sehr gut an, sie konnte eindeutig die Zunge des Herren erkennen. Schon bald machten sich seine Finger an dem Poloch zu schaffen, und mit einem Druck drangen zwei Finger in ihren Arsch ein und fickten sie dort, das war für sie ein absolut tolles Gefühl, aber sie wurde noch viel geiler und hatte Angst vor erneuten Schlägen mit der Peitsche. Jetzt kam auch noch die andere Hand hinzu und der Daumen reizte den Kitzler, die Säfte aus ihrer Muschi, begannen jetzt noch stärker zu fließen, und sie zitterte bereits an ganzen Körper. Dann wurden zwei Finger in ihre Fotze gesteckt, und dann drei, dann vier. Sie schrie „Mehr, mein Herr bitte hör nicht auf“. Sofort entschuldigte sie sich bei ihm, denn sie wusste ja eigentlich, dass sie solche Forderungen nicht stellen durfte. Er lächelte und meinte nur, das lass ich dir heute gerade mal noch durchgehen, du hast es dir heute echt verdient. Und dann schob er ihr seine komplette Faust rein. Die schmatzenden

Bewegungen verrieten, wie geil Tina war, und dass die Faust in ihrer Muschi überhaupt kein Problem waren. Er fickte sie nun also mit den Fingern im Arsch und mit der Faust in der Fotze. Es dauerte nicht lange, bis Tina von einem Orgasmus in voller Wucht getroffen wurde, der fast eine Minute andauerte.

Erholen aber durfte sie sich nicht, denn jetzt wollte der Herr sie richtig ficken. Er setzte seinen steinharten Schwanz von hinten an und fickte sie in ihre noch zitternde Fotze. Die Stöße des Herren waren tief und fest, und Tina war sofort wieder total wild. Ihre Titten bewegten sich bei jedem Stoß hin und her. Jetzt drehte er sie um, nahm ihre Beine und legte sie auf seine Schultern, so konnte er noch härter und tiefer in ihrer Fotze rammeln. Beide stöhnten wie verrückt, und ein weiterer Orgasmus bahnte sich bei beiden an. Er drehte sie wieder um, und Tina musste wieder knien, so dass sie ihm ihren

Arsch hindrehte. Jetzt steckte er seinen Schwanz in ihre Arschfotze in fickte ihr Arschloch, als ob es kein Morgen mehr geben würde. Die beiden waren mittlerweile Schweiß gebadet, und er stimulierte wieder zusätzlich ihren Kitzler. Tina wusste ganz genau, dass sie jetzt nicht mehr weit von einem weiteren Höhepunkt entfernt war, schon überkam es sie wieder in Wellen, und wieder erlebte sie einen überwältigenden Orgasmus. Ihr Herr nahm nun seinen Schwanz aus dem Arsch heraus, denn auch er war kurz davor, seinen Saft abzuspritzen. Er nahm seinen Schwanz, platzierte ihn zwischen ihren dicken Titten und rieb ihn da noch etwas hin und her. Jetzt begann er seinen Schwanz noch etwas zu wichsen und er zuckte. In diesem Moment kam er über das Gesicht seiner Sklavin und spritzte ihr die volle Ladung über das Gesicht. Lustvoll verteilte sie das Sperma mit ihren Fingern und leckte sie dann sauber. Er legte sich

befriedigt neben sie und gab ihr noch den Befehl, sie solle jetzt noch seinen Schwanz sauber lecken. Das tat sie natürlich noch mit einem „Ja mein Herr, ich lecke ihn dir blitz blank. Und dann kam noch die Frage von Tina: „Wann bekomme ich denn meine zweite Lehrstunde mein Herr, ich kann es kaum erwarten, denn ich will alles lernen. Es wird mir ein Vergnügen sein, auch in Zukunft deine Sklavin sein zu dürfen, und ich will von dir hemmungslos gefickt werden wann immer es dir nach meiner nassen Fotze gelüstet.“

Weitere Geschichten von Anna Stoß

Huren-Einführung für Rosi [Dreier]

Rosi hat ständig Geldsorgen. Auf den Rat ihrer Freundin hin entschließt sie sich, als Hobbyhure zu arbeiten. Bei ihrem ersten Date trifft sie auf Oliver und Thomas, die ihre Unerfahrenheit gnadenlos ausnutzen und sie in alle Löcher ficken.

Fick mit der Polizeikontrolle

Durch Zufall begegnet Lena dem attraktiven Polizisten Michael. Der Mann geht ihr auch anschließend nicht wieder aus dem Kopf. Um Michael näher kennenzulernen, hilft Lena dem Zufall dann ein weiteres Mal auf die Sprünge. Es kommt zu einer weiteren aufregenden Begegnung und diesmal kann sich Lena auf eine ganz besondere Bestrafung durch den Polizisten gefasst machen.

Der geile Freund meiner Mutter [Teen]

Nachdem meine Eltern geschieden waren lernte meine Mutter während meiner Pubertät ihren neuen Lover Jens kennen. Er war 10 Jahr jünger als sie. Ich überraschte sie bei einem geilen Liebesspiel. Ich wurde immer eifersüchtiger auf meine Mutter. Je älter ich wurde, umso intensiver machte ich mich an Jens ran, verführte ihn und es schien ihm Spaß zu machen, beide Frauen zu haben. Wird er mein erster Mann sein?

Von den Nachbarn unterworfen [Dreier]

Babsy, eine junge, gut gebaute Blondine, wird von ihrem älteren Mann vernachlässigt und verbringt ihre Zeit meist gelangweilt im Garten. Der junge Nachbar und sein Freund beobachten sie beim Sonnenbaden und drängen Babsy ihre Gesellschaft auf. Das Zusammentreffen gerät außer Kontrolle und zu zweit ficken sie das geile Luder durch und besamen ihre Löcher.

Junges Luder als Hauptgewinn [Unterwerfung]

Um Geld zu spielen hat gewiss seinen Reiz. Hier aber versammelten sich vier Herren, um etwas Anderes zu spielen und dieser Reiz ist wirklich was ganz besonderes. Der Hauptgewinn ist das junge Luder Diana, die noch nicht weiß, was sie erwartet.

Fesselnder Dreier [BDSM]

Linett und Marcel waren nun seit zwei Jahren ein Paar. Zur Feier ihres Jahrestages hatte sich Linett eine ganz besonders reizvolle Überraschung für ihren Freund einfallen lassen und dabei sollten Fesseln und eine andere heiße Braut eine ganz besondere Rolle spielen.

Die Erziehung zur Fick-Sklavin [BDSM]

Eigentlich ist Corinna schüchtern und zurückhaltend, Sex lässt sie eher über sich ergehen. Bis ein Geschäftspartner ihres Chefs feststellt, dass Corinna mit härteren Bandagen angefasst werden möchte. Das kann sie gern haben, bei seiner nächsten Stutenparty steht Corinna im Mittelpunkt.

Heißer Streit im Swingerclub

Roman und Julia sind zu einer Exklusiven SM Party eingeladen. Es soll ein Abend voller Sex werden, für die beiden, denn in ihrer Beziehung läuft es nicht ganz rund. Doch dann kommt es ganz anders als gedacht und Roman kommt voll auf seine Kosten, während er seine Freundin Julia an fremde Männer ausliefert. Endlich erfährt das aufmüpfige Luder ihre gerechte Strafe.

Schwanger und megageil!

Karen wurde bei einem Urlaub in der Karibik von einem dunklen Typen mit geilen Rastalocken immer wieder in allen Stellungen genommen. Seine Abartigkeit kannte oft keine Grenzen. Sie ließ alles mit sich geschehen. Zu Hause hatte sie mit dem Ergebnis einer Schwangerschaft zu kämpfen. Sie konnte die geilen Fickspiele nicht vergessen. Bis sie Roman traf, der scharf darauf war ihren geschwängerten Körper zu ficken.

Die Erfüllung beim Fremdgehen [Gruppensex]

Lisa ist eine gelangweilte junge Frau, die bei ihrem Mann nur aufgrund seines Vermögens bleibt. Ihre wahre Liebe gilt ihrem Liebhaber Brad. Als sich Lisa wieder einmal mit ihm trifft, kommt es zu einer Begegnung, mit der sie nie gerechnet hätte. Gehen Lisas langjährige Träume an diesem Tag in Erfüllung?

Hitziger Gruppensex

Es ist heiß, sehr heiß. Das Thermometer sprengt jegliche Skala und die zwei WG-Bewohnerinnen Corinna und Leila laden zur Beachparty. Nicht nur die Planung der Fete wird die zwei hübschen Mädchen ins Schwitzen bringen. Es kündigt sich eine prickelnde Party an, mit allem was dazu gehört.

Impressum

Autor: Anna Stoß

Verlag: Krishna Sherpa Publishing

E-Mail: krishna.sherpa2013@gmail.com

Phone: +977 (980) 3011062

Cover Credit: "shmeljov/Bigstock.com"